

Bedürftige können kostenlos einkaufen

Er will keine Konkurrenz für andere Organisationen sein, sondern für hilfebedürftige Menschen eine Möglichkeit schaffen, kostenlos einzukaufen. Der gemeinnützige Verein „Bürger helfen Bürgern Voerde“ ist auf Spenden angewiesen.

VON HENDRIK GAASTERLAND

VOERDE Karlheinz Eichers lernte die Probleme hilfebedürftiger Menschen aus gesundheitlichen Gründen selbst kennen. Weil es in Voerde keine „Tafel“ oder Ähnliches gibt, Dinslaken für viele zu weit ist, die Weseler nur Bedürftigen aus ihrer Stadt das Angebot bieten und „Der gedeckte Tisch“ in Friedrichsfeld nur einmal im Monat stattfindet,

„Die Menschen können all das mitnehmen, was sie benötigen“

Karlheinz Eichers,
BHB-Vorsitzender

entschloss sich der 50-Jährige zur Eigeninitiative, um die Probleme zu lösen. Eichers gründete am 11. November den gemeinnützigen Verein „Bürger helfen Bürgern (BHB) Voerde“, dessen Vorsitzender er ist.

„Unser Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit der Stadt, den Kirchengemeinden, den ansässigen Hilfsorganisationen, Firmen und den Bürgern von Voerde den Voerder Hilfebedürftigen ein Stück mehr Lebensqualität zurückzugeben“, erklärt Eichers.

Im Januar soll der erste BHB-Laden im ehemaligen Schlecker an der Alten Hünxer Straße in Friedrichsfeld öffnen, in dem sich Bedürftige kostenlos versorgen können. „Unser Grundgedanke ist nicht der der an-



Im Januar, so hofft Karlheinz Eichers, kann der erste Laden für Hilfebedürftige im der ehemaligen Schlecker-Filiale an der Alten Hünxer Straße in Friedrichsfeld eröffnet werden.

RP-FOTO: ANGELIKA BARTH

deren. Bei uns können die Menschen all das mitnehmen, was sie benötigen. Nur wenn sie wollen, dürfen sie eine Spende hinterlegen, die vom Herzen kommt. Es ist nicht eine Muss-Spende sein“, sagt der Vorsitzende, der schon viele Kontakte knüpfte und Unterstützung zugesagt bekam: „Wir sind auf Spenden und Mitgliedschaften an-

gewiesen, um die Miete und die laufenden Kosten zu decken, weil wir ja nichts verkaufen. Die Resonanz ist sehr groß und auch die Stadt begrüßt unser Vorhaben, aber die Firmen und Spender, die uns helfen, wollen lieber im Hintergrund bleiben.“

Der Verein möchte in Zukunft nicht nur Nahrungsmittel weiterge-

ben, sondern auch die Dinge anbieten, die Menschen nicht mehr benötigen und im noch brauchbaren Zustand vernichten lassen würden. „Wir wollen nicht, dass zum Beispiel noch gute Möbel auf den Sperrmüll kommen. Wir nehmen alles, und wenn wir einmal einen Überschuss haben, würden wir die Stücke an Hilfsorganisationen weitergeben“,

INFORMATIONEN

Verein will sich jetzt bekannt machen

Aktionen In den Voerder Kirchen wird bald auf das Projekt hingewiesen und durch Flyeraktionen soll der Bekanntheitsgrad steigen, damit möglichst viele Menschen den Verein unterstützen. Jede Mitgliedschaft oder noch so kleine Spende hilft.

Homepage Wer „Bürger helfen Bürgern Voerde“ fördern möchte, erhält weitere Informationen auf der Homepage:
www.bhb-voerde.de

meint Eichers, der sich keinesfalls als Konkurrenz zu anderen Organisationen sieht.

Diesen Vorwurf bekam der Vorsitzende bei der Umsetzung jedoch oft zu hören. Auf seiner Homepage www.bhb-voerde.de stellt der Verein deswegen klar: „Ein Konkurrent im Geschäftssinn kann nur der sein, der einem Mitbewerber Kunden wegnimmt und somit dessen Gewinn schmälert. Es ist sehr abwegig von Konkurrenz in Zusammenhang mit der Hilfe für Hilfebedürftige zu sprechen. Es ist kein Geschäft! Wir sehen uns nicht als Konkurrent, sondern als Bereicherung. Es geht uns darum, denen zu helfen, die Hilfe benötigen und nicht um Kommerz!“